

Protokoll der ersten ordentlichen Bundesversammlung der ESG vom 15. bis 18. September 2005 in Bremen

Am Donnerstag, dem 15.09.2005, wird die erste ordentliche Bundesversammlung 2005 der ESG durch die organisatorische Vorbereitungsgruppe (Christian Holtbrügger, Sandra Gamisch und Andreas Rausch) um 17.00 Uhr eröffnet.

TOP 1 Regularia

Mandatsvergabe

Es werden im Laufe der BV folgende Mandate vergeben

Mandate der Ortsgemeinden

ESG	Name	Ausgabe		Rückgabe	
		Datum	/Uhrzeit	Datum	/Uhrzeit
ESG Augsburg	Uschi Jung	15.09.05	/ 17:45 Uhr	18.09.05	/ 10:40 Uhr
ESG Berlin	Christian Ritter	15.09.05	/ 17:33 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Berlin	Sabine Rühmland	15.09.05	/ 19:33 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Berlin	Alexander Reichert	15.09.05	/ 18:00 Uhr	15.09.05	/ 19:45 Uhr
ESG Braunschweig	Sandrine Nguete Meyanga	15.09.05	/ 19:35 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Braunschweig	Marvin Schulze-Quester	15.09.05	/ 17:30 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Bremen	Christian Holtbrügger	15.09.05	/ 17:30 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Bremen	Keerthi Kulanayagam	15.09.05	/ 19:32 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Bremen	Jörg Meyer	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:55 Uhr
ESG Chemnitz	Peter Fey	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Chemnitz	Marco Wenzel	15.09.05	/ 19:35 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Clausthal-Zellerfeld	Heiner Wajemann	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Dortmund	Gerhard Löhr	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Dresden	Annett Otto	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Düsseldorf	Serdar Mohamad	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Düsseldorf	Yasser Mohammed	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Erlangen	Thomas Hofmann	15.09.05	/ 17:34 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Erlangen	Vitalis Njabeleke	15.09.05	/ 17:33 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Freiburg	Sandra Gamisch	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Freiburg	Christian Rave	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Freiburg	Ulrich Willenberg	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 10:50 Uhr
ESG Germersheim	Cheryl Barna	15.09.05	/ 17:35 Uhr	17.09.05	/ 20:50 Uhr
ESG Germersheim	Yvette Mireille Bella Atah	15.09.05	/ 17:35 Uhr	17.09.05	/ 20:50 Uhr
ESG Halle	Ulrike Brzóska	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Halle	Germaine Nkengfack-Nembongwe	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Hamburg	Wiebke Fischer	16.09.05	/ 19:07 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Hamburg	Daniel Kühnrich	15.09.05	/ 17:35 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Heidelberg	Franziska Gnändinger	15.09.05	/ 19:33 Uhr	17.09.05	/ 12:00 Uhr
ESG Jena	Dalia Börner	15.09.05	/ 17:37 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Karlsruhe	Jula Huppert	15.09.05	/ 17:37 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Kiel	Erdmute Jonathal	15.09.05	/ 17:37 Uhr	16.09.05	/ 20:04 Uhr
ESG Kiel	Cornelia Renner	15.09.05	/ 17:37 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Leipzig	Martin Rust	15.09.05	/ 17:38 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Leipzig	Gregor Schwan	15.09.05	/ 17:44 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Leipzig	Friedmar Schütze	15.09.05	/ 17:44 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Lüneburg	Lena Ostermann	15.09.05	/ 17:38 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Magdeburg	Ilona Mickuteit	15.09.05	/ 17:39 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Magdeburg	Johannes von Knorre	15.09.05	/ 17:38 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Magdeburg	Thomas Zeitler	15.09.05	/ 17:38 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr

ESG	Name	Ausgabe		Rückgabe	
		Datum	/Uhrzeit	Datum	/Uhrzeit
ESG Marburg	Rebecca Reiche	15.09.05	/ 17:39 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Marburg	Sebastian Schmidt	15.09.05	/ 17:39 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Marburg	Marie Zeitlinger	15.09.05	/ 17:39 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Oldenburg	Lena Fischer	15.09.05	/ 17:40 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Oldenburg	Gudrun Ophof	15.09.05	/ 17:40 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Oldenburg	Steffi Pohl	15.09.05	/ 17:47 Uhr	18.09.05	/ 11:15 Uhr
ESG Paderborn	Lucien Diam	17.09.05	/ 10:28 Uhr	17.09.05	/ 20:50 Uhr
ESG Potsdam	Annika Grosch	15.09.05	/ 17:40 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Potsdam	Judith Schuster	15.09.05	/ 17:40 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Saarbrücken	Matthias Gebert	16.09.05	/ 09:28 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Trier	Jörg Zisterer	15.09.05	/ 17:40 Uhr	18.09.05	/ 11:00 Uhr
ESG Weimar	Heinrich Schmidt	15.09.05	/ 17:44 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
ESG Weimar	Hedwig Maria Szudra	16.09.05	/ 20:04 Uhr	18.09.05	/ 11:20 Uhr
Sondermandat					
Verein ESG	Martin Prang	15.09.05	/ 18:20 Uhr	17.09.05	/ 19:50 Uhr

Die 1. ordentliche Bundesversammlung 2005 ist am Freitag, dem 15. September 2005, um 17.45 Uhr mit 41 Mandaten aus 25 ESGn beschlussfähig.

Im Verlauf der Bundesversammlung werden insgesamt 51 Mandate aus 28 Gemeinden vergeben.

Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

Top 1: Regularia

- Eröffnung
- Vorstellen der TO und des Zeitplans
- Mandatsvergabe und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Top 2: Grußworte

Top 3: Berichte

- Bericht des Generalsekretärs
- Bericht der Foren
- Bericht der AGn
- Bericht des ständigen Gesprächskreises EKD/ESG

Top 4: Berichte mit Entlastungen

Top 5: Berichte zur Strukturreform

Top 6: Wahlen

Top 7: Anträge

Top 8: Resolutionen

Top 9: Sonstiges

Mandatsvergabe

Martin Prang beantragt Stimmrecht als Berichterstatter des Vereins ESG e.V.
einstimmig angenommen

Wahl der Versammlungsleitung (6 Personen)

Es kandidieren und werden gewählt:

	Stimmen
<u>Peter Fey</u>	39
<u>Sandra Gamisch</u>	39
<u>Christian Holtbrügger</u>	35
Ilona Mickuteit	---
<u>Andreas Rausch</u>	39
<u>Sabine Rühmland</u>	32
<u>Marvin Schulze-Quester</u>	31

Sechs KandidatInnen erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche qualifizierte Mehrheit. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Wahl des Ältestenrates

Es kandidieren und werden gewählt:

	Stimmen
<u>Gerhard Löhr</u>	32
<u>Christian Rave</u>	38
<u>Cornelia Renner</u>	27
<u>Christian Ritter</u>	34
Judith Schuster	---
<u>Heiner Wajemann</u>	39
Marco Wenzel	---

Fünf KandidatInnen erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche qualifizierte Mehrheit. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Top 2 Grußworte

Im Laufe der Bundesversammlung werden folgende Grußworte gehört:

Birgit Locnikar, ESG Bremen
Friedrich Scherrer, Stephanigemeinde
Frau Böhme, Bremische Evangelische Kirche
Michael Wallace, WSCF
Hans-Gerhard Klatt, DEAE
Regine Wolters, AKH
Günter Wasserberg, Kirchenamt der EKD, bestellt von Ulrich Falkenhagen
Gernot Spieß, SMD, verlesen von Ulrich Falkenhagen
Mike Corsa, AEJ

Top 3 Berichte

Im Laufe der Bundesversammlung werden folgende Berichte gehört:

Dr. Uwe-Karsten Plisch, Forum 1
Ulrike Kind, Forum 2
Christina Ayazi, Forum 3
Ulrich Falkenhagen, Generalsekretär
Stephanie Kicherer und Petra Bursee, AG Adivasi-Tee-Projekt
Michael Rusterholz, AG Bildung und Gender
Franziska Gnändinger, SPK
Ursula Jung, SeKo
Lena Fischer, AusKo
Daniela Dehne, WSCF-Kontakt
Torsten Gieselmann, Modell-Kommission
Andreas Rausch, ESG-EKD-Gesprächskreis

Top 4 Berichte mit Entlastungen

Der ESG-Rat berichtet von seiner Arbeit und stellt Antrag auf Entlastung (Antrag Nr. 17).

Der ESG-Rat wird bei 2 Enthaltungen **einmütig entlastet**.

Der Haushaltsausschuss berichtet über seine Arbeit und die Finanzen und stellt Antrag auf Entlastung (Antrag Nr. 22).

Der HAU wird bei 8 Enthaltungen **einmütig entlastet**.

Top 5 Thematische Arbeit

Die Bundesversammlung arbeitet zu ihrem Thema
„Christlicher Glaube und verantwortliches Handeln in der Welt“.

Top 6 Wahlen

Wahl zum ESG-Bundesrat

Es kandidieren und werden mit der erforderlichen zweidrittel Mehrheit gewählt.

<u>Sandra Gamisch</u>	<u>44</u>	2 Jahre
<u>Michael Leonhardi</u>	<u>43</u>	2 Jahre
<u>Gerhard Löhr</u>	<u>36</u>	1 Jahr
<u>Sandrine Meyanga</u>	<u>37</u>	1 Jahr

<u>Andreas Rausch</u>	<u>42</u>	2 Jahre
Judith Schuster	--	
<u>Jörg Zisterer</u>	<u>42</u>	2 Jahre

Abgegebene Stimmen: 49 (2/3-Mehrheit: 33)

Sechs KandidatInnen erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Wahl zur Stellvertretung des ESG-Bundesrates

Es kandidieren und werden gewählt:

<u>Wiebke Fischer</u>	<u>28</u>
<u>Ursula Jung</u>	<u>35</u>
Robert Leimkühler	---
<u>Ilona Mickuteit</u>	<u>29</u>
Christian Ritter	---
<u>Marvin Schulze-Quester</u>	<u>35</u>
<u>Judith Schuster</u>	<u>32</u>
<u>Heiner Wajemann</u>	<u>39</u>

Abgegebene Stimmen: 49

Sechs KandidatInnen erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Es wird folgende Regelung für die persönliche Stellvertretung festgelegt:

Bundesratsmitglieder

Sandra Gamisch, Freiburg -
Michael Leonhardi, Dresden -
Gerhard Löhr, Dortmund -
Sandrine Meyanga, Braunschweig -
Andreas Rausch, Oldenburg -
Jörg Zisterer, Trier -

StellvertreterInnen

Judith Schuster, Potsdam
Heiner Wajemann, Clausthal-Zellerfeld
Wiebke Fischer, Hamburg
Marvin Schulze-Quester, Braunschweig
Ilona Mickuteit, Magdeburg
Ursula Jung, Augsburg

Wahl zum BV-Präsidium

Es kandidieren und werden gewählt:

<u>Peter Fey</u>	<u>46</u>
<u>Steffi Pohl</u>	<u>43</u>
<u>Thomas Zeitler</u>	<u>39</u>

(Abgegebene Stimmen: 48)

Drei KandidatInnen erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Wahl zum Vertrauensausschuss

Es kandidieren und werden gewählt:

<u>Ulrike Brzóska</u>	<u>32</u>
Daniela Dehne	---
<u>Torsten Gieselmann</u>	<u>36</u>
Lilly Loof	---
<u>Annett Otto</u>	<u>27</u>
<u>Christian Rave</u>	<u>39</u>
Sebastian Schmidt	---

Abgegebene Stimmen: 48

Vier KandidatInnen erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegationen

Die BV wählt ihre Delegierten für verschiedene Gremien und Partnerorganisationen. Die nicht gewählten KandidatInnen stellen die Stellvertretung für die gewählten Delegierten.

Wahl der WSCF-Kontaktperson

Abgegebene Stimmen: 48

Es kandidiert und wird gewählt:

<u>Daniela Dehne</u>	<u>43</u>
----------------------	-----------

Die gewählte Kandidatin nimmt die Wahl an.

Wahl der Jugenddelegierten für die EKD-Synode

Es kandidieren und werden gewählt:

<u>Thomas Hofmann</u>	<u>27</u>
<u>Christian Ritter</u>	<u>30</u>
Judith Schuster	---
Thomas Zeitler	---

(Abgegebene Stimmen: 48)

Christian Ritter und Thomas Hofmann nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegierten für die Bundes-SPK

Es kandidieren und werden gewählt:

Wiebke Fischer 39

Daniel Kühnrich 38

(Abgegebene Stimmen: 48)

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegation für die IKvu

Abgegebene Stimmen: 48

Es kandidieren und werden gewählt :

Vitalis Njabeleke 32

Johannes von Knorre ---

Hedwig Szudra 12

Vitalis Njabeleke nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegation für die DEAE

Es kandidieren und werden gewählt:

Uda Ahlers ---

Caroline Schmiedl 29

(Abgegebene Stimmen: 48)

Caroline Schmiedl nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegation für die KDV/ZD

Es kandidiert und wird gewählt:

Markus Radke Einstimmig

Markus Radke nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegation für die AKH

Es kandidieren und werden gewählt

Stimmen

Peter Fey 20

Daniel Kühnrich ---

Sabine Rühmland 36

Heinrich Schmidt ---
Hedwig Szudra ---

(Abgegebene Stimmen: 48)

Eine Kandidatin erhält die erforderliche Mehrheit und nimmt die Wahl an. Die BV beschließt, dass der Kandidat mit den nächst meisten Stimmen ebenfalls zur AKH delegiert wird. Peter Fey nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegation für das ABS

Für die Delegation für das ABS gibt es keine KandidatInnen. Die BV beschließt, die Delegation an den ESG-Bundesrat zu verweisen.

Wahl zur EAiD Delegation

Es kandidieren und werden gewählt:

Michael Geiger 29

Heinrich Schmidt 34

Marvin Schulze-Quester ---

(Abgegebene Stimmen: 46)

Zwei Kandidaten erhalten im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit. Beide nehmen die Wahl an.

Top 7 Anträge

Antrag Nr. 17

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Der ESG-Rat wird für seine Arbeit in der Amtszeit 2004/2005 entlastet.

Antragsteller: Rat

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 22

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Der HAU wird für seine Arbeit in der Amtszeit 2004/2005 entlastet.

Antragsteller: HAU

Der Antrag wird bei 8 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 2

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die Arbeitsgemeinschaft Adivasi-Tee-Projekt (ATP) beantragt die Verlängerung des Status als Arbeitsgemeinschaft der ESG.

Antragsteller:

Emanuel Schütze, Steffi Pohl, Lucien Diam, Gerhard Löhr, Rebecca Reiche

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 3

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die AG Bildung und Gender wird für ein weiteres Jahr in ihrer Arbeit bestätigt.

Antragsteller: Michael Rusterholz, Marvin Schulze-Quester, Peter Fey, Lena Ostermann, Jörg Zisterer, Andreas Rausch

Der Antrag wird bei 7 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen mit 29 Pro-Stimmen **mehrheitlich angenommen**.

Antrag Nr. 11

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Wir beantragen für die AG Südliches Afrika den Status einer Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Bundes-ESG.

Antragsteller: Gudrun Ophof, Wiebke Fischer, Christian Holtbrügger, Ulrike Brzoska, Hedwig Szudra

Der Antrag wird bei 1 Enthaltung **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 13

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die Arbeitsgemeinschaften sollen sich um Kontakt zu den Ortsgemeinden bemühen und mindestens einmal jährlich eine Tagung / ein Seminar durchführen, das eine Außenwirkung der AG-Arbeit garantiert. Hierüber soll auf der BV berichtet werden.

Antragsteller: Sebastian Schmidt, Rebecca Reiche, Daniel Kühnrich, Marie Zeitlinger, Thomas Hofmann

Der Antrag wird bei 9 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen mit 28 Pro-Stimmen **mehrheitlich angenommen**.

Antrag Nr. 9

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Begründung:

Anlässlich der erdrutschartigen Veränderungen in der Bildungslandschaft halten wir es für dringend geboten, in der ESG ein wissenschaftliches Profil zu entwickeln. Dazu setzt die BV eine AG mit dem Namen „AG Christliche Wissenschaftsethik“ ein.

Antragsteller: Daniel Kühnrich, Matthias Gerbert, Gregor Schwan, Gerd Hoffman, Behrouz Behbehani

Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 1

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Eine Visions- und Evaluationsgruppe zu berufen. Diese hat die Aufgabe inhaltliche Schwerpunkte der ESG-Arbeit in Rücksprache mit den Ortsgemeinden vorzuschlagen und ihre Umsetzung zu begleiten.

Begründung:

Die Einrichtung einer solchen Gruppe wurde bereits von der DV 2004 in Northeim beschlossen. Dieser Beschluss soll jetzt umgesetzt werden.

Antragsteller: Marvin Schulze-Quester, Martin Prang, Steffi Pohl, Christian Holtbrügger, Andreas Rausch, Marco Wenzel

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 14

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Das ESG-Bundestreffen soll zukünftig nur noch einmal im Jahr stattfinden, da es bei den reduzierten Mitteln immer schwieriger wird Orts-ESGn zur Ausrichtung zu finden und da als zweite Bundes-ESG-Veranstaltung sowieso die BV jährlich zusammen kommt.

Antragsteller: Thomas Hofmann, Lena Ostermann, Wiebke Fischer, Martin Rust, Jörg Zisterer

GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrages.

Der GO-Antrag bleibt ohne Gegenrede und wird angenommen.

Der Antrag wird **nicht befasst**.

Antrag Nr. 15

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die Geschäftsstelle zu beauftragen zu jeder bestehenden AG eine aushängbare Kurzinformation an die Orts-ESGn zu schicken. Zweck ist es, neue Mitgliedschaften aus den Gemeinden zu werben und den Gemeinden deutlich zu machen, wo es abrufbare Potenziale gibt.

Antragsteller: Christian Rave, Heinrich Schmidt, Hedwig Szudra, Thomas Hofmann, Jörg Zisterer

GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrages.

Der GO-Antrag wird bei 20 Gegenstimmen mit 22 Pro-Stimmen angenommen.

Der Antrag wird **nicht befasst**.

Antrag Nr. 10

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die BV möge der GS den Auftrag erteilen, einen Ressourcenkatalog zu erstellen – bezieht sich auf Kompetenzen und Material – und diesen Online zur Verfügung zu stellen. Dies möglichst bald, spätestens bis zur nächsten BV.

Antragsteller: Steffi Pohl, Sandra Gamisch, Gerhard Löhr, Susanne Meldert, Rebecca Reiche

Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 6

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Der Auftrag an die Modellkommission wird um ein weiteres Jahr verlängert.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Martin Prang, Christian Rave, Ulrich Falkenhagen, Torsten Gieselmann

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 4

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Der VAU wird neu gewählt, da er seit geraumer Zeit nicht mehr als vollständiges Gremium arbeitsfähig ist.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Martin Prang, Christian Rave, Ulrich Falkenhagen, Torsten Gieselmann

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 7

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Dem Vorstand des Vereins wird vorgeschlagen, sämtliche Mitglieder des Vereins abzuberufen.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Martin Prang, Christian Rave, Ulrich Falkenhagen, Torsten Gieselmann

Der Antrag wird bei 1 Enthaltung **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 8

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Dem Vorstand des Vereins wird vorgeschlagen, die gewählten Mitglieder des ESG-Bundesrates als Mitglieder des Vereins zu berufen.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Martin Prang, Christian Rave, Ulrich Falkenhagen, Torsten Gieselmann

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 5

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Bei der Wahl des ESG-Bundesrates durch die Bundesversammlung wird im Losverfahren die Wahlperiode von drei der Gewählten auf ein Jahr beschränkt.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Martin Prang, Christian Rave, Ulrich Falkenhagen, Torsten Gieselmann

Der Antrag wird bei 4 Gegenstimmen, 19 Enthaltungen und 22 Pro-Stimmen **abgelehnt**.

GO-Antrag auf Vertagung in 15 Minuten und Einberufung des Ältestenrates.

Der GO-Antrag wird bei 7 Gegenstimmen und 38 Pro-Stimmen **angenommen**.

Antrag Nr. 18

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Bei der Wahl des ESG-Bundesrates sind die vier Gewählten mit den meisten Stimmen auf zwei Jahren und die anderen auf 1 Jahr gewählt.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Cornelia Renner, Christian Ritter, Heiner Wajemann, Christian Rave

Der Antrag wird bei 5 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen mit 36 Pro-Stimmen **mehrheitlich angenommen**.

Antrag Nr. 12

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Für die nächste BV soll ein Liedwettbewerb ausgeschrieben werden. Sie sollen bei der nächsten BV gesungen werden, mit dem Ziel ein besonders schönes und geeignetes BV-Lied zu finden.

Antragsteller: Franziska Gnändinger, Emanuel Schütze, Heinrich Schmidt, Vitalis Njabeleke, Heiner Wajemann

Der Antrag wird bei 7 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Antrag Nr. 19

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Wir beantragen die Einführung eines Arbeitskreises unter dem Titel „Studiengebühren konkret“. Kern des Arbeitskreises ist das Projekt einer Umfrage im Schulfeld zu Auswirkungen von Studiengebühren. Das ausgewertete Ergebnis einer solchen Umfrage kann und soll zur politischen Arbeit verwendet werden. Über die Umfrage soll das Thema Studiengebühren in das Schulfeld getragen werden. Es werden positive Effekte für die Öffentlichkeitsarbeit der ESG erwartet. Der Arbeitskreis setzt sich zur Aufgabe, die Durchführbarkeit des Projektes zu sondieren. Falls sie die Möglichkeit zur Durchführung sieht, wird er sich an der Umsetzung beteiligen.

Antragsteller: Michael Geiger, Markus Radke, Annika Grosch, Gerhard Löhr, Lena Ostermann

Der Antrag wird bei 5 Enthaltungen und 1 Gegenstimme mit 40 Pro-Stimmen **mehrheitlich angenommen.**

Antrag Nr. 20

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Der ESG-Bundesrat wird beauftragt, eine Person im Raum Köln/Bonn zu suchen, die die ESG im ABS mit Mandat vertritt.

Antragsteller: Ulriche Falkenhagen, Sandra Gamisch, Gerhard Löhr, Annika Grosch, Peter Fey

Der Antrag wird bei 8 Enthaltungen und 1 Gegenstimme mit 37 Pro-Stimmen **mehrheitlich angenommen.**

Antrag Nr. 21

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

In der Präambel der Grundordnung anstelle des Satzes:

„Die ESG zeigt sich solidarisch mit allen Formen des Widerstandes gegen Unterdrückung, wie etwa rassistisches, antisemitisches und sexistisches Denken und Handeln, wie es durch bestehende Herrschaftsstrukturen hervorgerufen wird.“ den folgenden Satz zu schreiben: „Die ESG zeigt sich solidarisch mit allen Formen des gewaltfreien Widerstandes gegen Unterdrückung, insbesondere wendet sie sich gegen rassistisches, antisemitisches und sexistisches Denken und Handeln, wie es durch bestehende Herrschaftsstrukturen hervorgerufen wird.“

Begründung:

Kirche ging schon immer den Weg der Gewaltlosigkeit, das betrifft auch den Weg von Widerstand gegen Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit usw. Es werden eben nicht alle Formen des Widerstandes bejaht. Gewalt wird eindeutig von Kirche ausgeschlossen, daher muss eine

entsprechende Einfügung in den Text erfolgen. Damit muss jedoch auch der zweite Halbsatz entsprechend angepasst werden, so dass der vollständige Satz wie oben lauten könnte.

Antragssteller: Dieser Antrag wurde bereits auf der Sonder-DV vom 15.–16. April 2005 in Frankfurt/Main formuliert. Siehe Protokoll der Sonder-DV 2005, Antrag Nr. 1

GO-Antrag auf Vertagung des Antrages.

Der GO-Antrag wird bei 10 Gegenstimmen mit 29 Pro-Stimmen angenommen.

Der Antrag wird **auf die BV 2006 vertagt**.

Antrag Nr. 23

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundesversammlung trägt der Visions- und Evaluationsgruppe auf, sich vorrangig mit der Überarbeitung der Präambel der Grundordnung zu befassen und spätestens zur nächsten BV 2006 einen Entwurf vorzustellen.

Antragsteller: Marvin Schulze-Quester, Marco Wenzel, Daniel Kühnrich, Jörg Meyer, Ulrich Falkenhagen

Der Antrag wird bei 5 Enthaltungen und 1 Gegenstimme mit 40 Pro-Stimmen **mehrheitlich angenommen**.

Antrag Nr. 24

Die 1. ordentliche Bundesversammlung möge beschließen:

Die Grund- und Geschäftsordnung der BV werden zur Überarbeitung und eventuellen Anpassung auf die TO der BV 2006 gesetzt.

Antragsteller: Gerhard Löhr, Sandra Gamisch, Christian Holtbrügger, Uschi Jung, Andreas Rausch

Der Antrag wird bei 6 Enthaltungen **einmütig angenommen**.

Top 8 Resolutionen

Der 1. ordentlichen Bundesversammlung werden keine Resolutionen zur Verabschiedung vorgelegt.

Top 9 Sonstiges

Das Beschlussprotokoll der Bundesversammlung wird **einstimmig angenommen**.

Andreas Rausch schließt am 18. September 2005 um 11.10 Uhr die Sitzung. Die 1. ordentliche Bundesversammlung endet mit einem Abschlussgottesdienst